



4

DER CASTELL D'ALARÓ

Wir beginnen mit der Wanderung auf dem Dorfplatz, der vom Rathaus und der Pfarrkirche Sant Bartomeu dominiert wird, von dem es los geht in Richtung Nord-Osten entlang einer Straße namens Carrer Petit.

Nach einer Kreuzung folgen wir der Straße Carrer del Pontarró, kommen an den Dorfwaschplätzen vorbei und setzen dann den Weg auf der Straße Carrer Solleric fort.

Nachdem wir das Dorf hinter uns gelassen haben, gehen wir mit Vorsicht entlang der Landstraße Ma-2100 bis zu einem Ort, der als Sa Sort bekannt ist, wo wir zur Linken einen Weg sehen, der in Richtung der Burg Castell d'Alaró verläuft.

An der nächsten Kreuzung nehmen wir den Weg zu unserer Rechten, der es uns ermöglicht, die Häuser von Son Curt, die auf der einen Seite auftauchen und vom Weg kaum sichtbar sind, und die nähergelegenen Häuser von Son Penyaflor hinter uns zu lassen.

Wir laufen weiter bis zum Codolí des Gegant, ein Felsblock, von dem man sagt, dass er sich vom Schuh eines Riesen löste und vom dem aus die erste Abkürzung beginnt, die zum alten Saumpfad gehört und so heißt, weil zuvor nur Pferde und Personen dort verkehren durften. Diese Abkürzung erlaubt es, den asphaltierten Weg an zwei Stellen abzukürzen.

Nachdem die Häuser von Es Verger in Sichtweite kommen, verlassen wir den Fahrweg und biegen nach rechts in einen abgestuften Weg, der zuerst zwischen Olivenhainterrassen und, nach Durchqueren einer Pforte, entlang eines mit Steineichen bewaldeten Hangs verläuft.

Wir nähern uns nun dem Kliff und wählen weiter vorn, an der Wegkreuzung, die Allee auf der rechten Seite, die nach kurzer Zeit zum Eingangstor der ummauerten Einfassung führt. Nach Durchquerung passieren wir den Turm Torre de L'Homenatge, kommen an den Ruinen einer Zisterne vorbei und erreichen nach einem sanften Anstieg die Kapelle Mare de Déu del Refugi und das Gasthaus.

Wir kehren auf demselben Weg zurück, bis wir zur ersten Wegkreuzung gelangen. An diesem Punkt laufen wir in Richtung Norden zum Plateau Pla des Pouet, um später dem Weg, auf dem auch Autos verkehren, zu folgen und den Pfad, der über den Trockenmauerweg GR 221 eine Verbindung mit dem Dorf Orient schafft, hinter uns zu lassen.

Der Fahrweg verläuft in Schlangenlinien, dieses Mal durch den Steineichenwald, bis zu den Häusern von Es Verger. Kurz darauf gelangen wir wieder auf die Wanderstrecke, von der wir gekommen sind und die uns wieder zum Dorf Alaró führt.

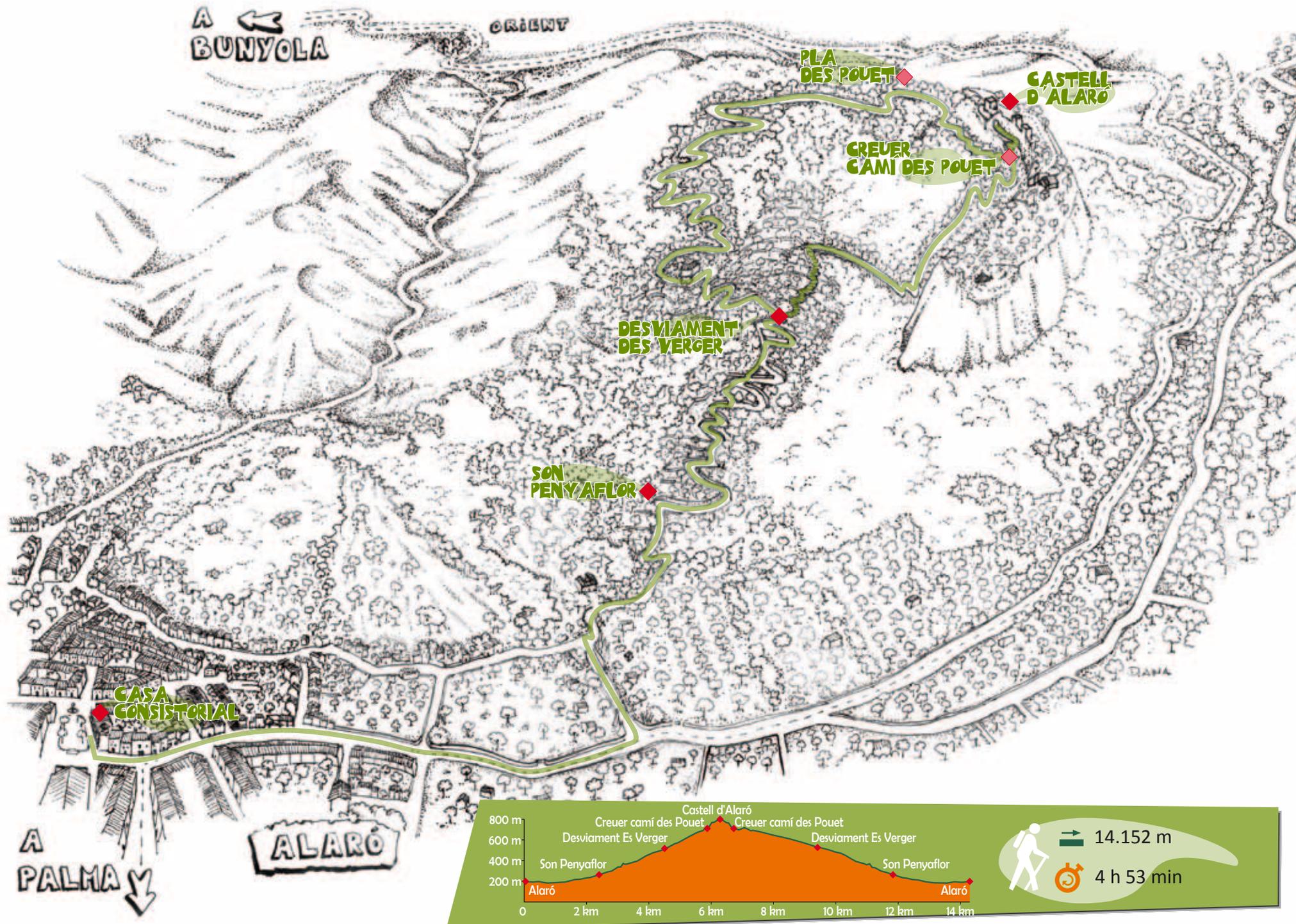
DER HUFSTOß DES ROSSES VON KÖNIG JAKOB



Der Legende nach nahm die Eroberung der auf einem Hügel, umgeben von vertikalen Mauern gelegenen Burg mit nur einem engen und steilen Zugangsweg die ganze Energie und Mut des Königs "En Jaume" in Anspruch, der sich auf seinem Pferd einen erbitterten Kampf mit den Sarazenen lieferte und sie im Burginneren in die Enge trieb.

Die heftigste Auseinandersetzung ereignete sich auf der Freitreppe, die sich am Fuße der Mauer befindet. Dabei waren der Hufstoß und die Wut des königlichen Rosses von so starkem Ausmaß, dass es den Abdruck einer seiner Hufe gleich neben dem Eingang hinterließ, wo er bis heute zu sehen ist.

An jenem Tag ergoss sich das Blut über den gesamten Weg, bis sich das Gras rot färbte, und das Tier war so mächtig, dass man sagt, dass die Staubwolke, die es aufwirbelte, bis zum Himmel emporstieg und bei seiner Ausdehnung die "Carrera del Rei En Jaume" bildete, die heute als ‚Milchstraße‘ bekannt ist.





Beginn / Ende: Alaró, Plaça de la Vila
(224 m)

Distanz: 14.152 m

Zeiten: 4 h 53 min

Schwierigkeitsstufe: hoch

**Akkumulierte Höhenmeter
(Aufstieg):** 643 m

**Akkumulierte Höhenmeter
(Abstieg):** 643 m

Nicht geeignet für: Kinder unter 6 Jahren,
Rollstühle,
Kinderwagen

4

DER CASTELL
D'ALARÓ

CABRIT UND BASSA

Vor langer Zeit regierte der gute König Jakob II. von Mallorca (katalanisch "Jaume II de Mallorca") diese kleine Insel mit großem Erfolg. Doch der Wohlstand hielt nicht lange an und sein Neffe und König von Aragón, Alfons oder "Anfós", versprach seinem Vater, diese Ländereien zu erobern.

Die gefürchtete Invasion ereignete sich im Jahre 1285 und die wenigen Treuen des rechtmäßigen Königs suchten Zuflucht in der Burg Castell d'Alaró, wo die Soldaten Guillem Capell Cabrit und Guillem Bassa mit großer Tapferkeit Widerstand leisteten.

Alfons persönlich fand sich am Fuße der Mauern ein, um die Kapitulation seiner Verteidiger zu fordern; Cabrit entgegnete, dass er außer Jakob (katalanisch "Jaume") keinen König kannte und man auf Mallorca "Anfós" (deutsch: Zackenbarsch) im Ofen zubereitete. Der König fragte zornig nach dem Namen desjenigen, der es wagte, so mit ihm zu sprechen. Als er die Antwort gehört hatte, schwor er, sich für die Beleidigung zu rächen und den Verräter auf einem Rost zu braten.

So geschah es dann auch. Als die Verteidiger der Burg aus Hungernot kapitulieren mussten, wurde Cabrit und Bassa festgenommen und auf dem Platz Plaça del Lledoner de los d'Amunt, in Alaró, verbrannt. Als Folge der Vorfälle betrachten die Einwohner Mallorcas sie als Märtyrer, sodass sie vom Volk zu Heiligen erklärt wurden.

